



# GESCHÄFTSBERICHT 2020

*Mehr als ein Transport.*

	2020	2019
UMSATZERLÖSE IN MIO. EUR	396,8	411,3
BETRIEBSERGEBNIS IN MIO. EUR	-1,01	-0,64
JAHRESÜBERSCHUSS IN MIO. EUR	0,17	0,30
MITARBEITER (VZK)	114	129
SENDUNGSaufKOMMEN GESAMT	858.079	884.168
NATIONALER VERKEHR	165.058	180.405
INTERNATIONALER VERKEHR	693.021	703.763

# GESCHÄFTSBERICHT 2020

VORWORT	4
GESCHÄFTSENTWICKLUNG	8
LEISTUNGSANGEBOT	14
INTERMODALES LOGISTIKMANAGEMENT	22
PERSONAL	32
JAHRESABSCHLUSS	36
ANHANG	40
IMPRESSUM	46

Armin Riedl  
Geschäftsführer



Robert Breuhahn  
Geschäftsführer



Alexander Ochs  
Geschäftsführer



**„DAS POLITISCHE STIMMUNGSBILD  
ZU BEGINN DES JAHRES 2021  
LÄSST ERWARTEN, DASS DEM  
VERKEHRSTRÄGER SCHIENE  
ZUKÜNFTIG MEHR UNTERSTÜTZUNG  
ZUKOMMEN WIRD.“**

Das 52. Geschäftsjahr wird sicherlich als eines der außergewöhnlichsten in die Unternehmensgeschichte von Kombiverkehr eingehen. Und natürlich war der gesamte Geschäftsverlauf des Jahres 2020 geprägt von einem Ereignis, das sich auf alle Lebensbereiche ausgewirkt hat und noch auswirkt: die Coronapandemie.

Hat das erste Quartal 2020, bezogen auf die von uns beförderten Verkehrsmengen, für uns vergleichsweise verheißungsvoll begonnen, waren wir seit April massiv von den wirtschaftlichen Folgen der beginnenden weltweiten Pandemie betroffen. In den Monaten April bis Juni hat Kombiverkehr im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres rund 20 Prozent Sendungsvolumen weniger transportiert, was für das erste Halbjahr insgesamt zu einem deutlichen Aufkommensverlust geführt hat. Wie alle Unternehmen führen wir zu diesem Zeitpunkt nur auf Sicht und versuchten, durch Reduzierung und Optimierung unseres Zugprogramms und durch kostensenkende Maßnahmen schnell und gezielt gegenzusteuern. Doch dann, für uns überraschend und nach den Prognosen der Wirtschaftsexperten so auch nicht zu erwarten, kam nach der Sommerpause die Wende. So konnten wir, isoliert betrachtet, das zweite Halbjahr sogar mit Mehrmengen gegenüber dem zweiten Halbjahr des Vorjahres abschließen und den Sendungsrückgang, bezogen auf das Gesamtjahr 2020, auf nur drei Prozent reduzieren. Gespräche mit Partnern und Kunden haben gezeigt, dass Kombiverkehr somit einen Geschäftsverlauf erlebt

hat wie viele andere Logistikunternehmen auch. Erfreulicherweise stellen wir fest, dass sich der Trend, der sich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres 2020 abgezeichnet hat, zu Beginn des laufenden Jahres fortsetzt.

Die Ereignisse des vergangenen Jahres haben aber auch bewiesen, dass der intermodale Verkehr Straße-Schiene, und hier vor allem der grenzüberschreitende Kombinierte Verkehr Straße-Schiene, in Zeiten einer Pandemie die beste Verkehrsart ist. Neben seinen vielen Vorteilen, die er gegenüber anderen Verkehrsträgern bietet, wie beispielsweise ein Höchstmaß an Umweltverträglichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit, ermöglicht er den internationalen Warenaustausch im Landverkehr mit minimalem Kontakt der handelnden Personen untereinander. Gerne wiederholen wir an dieser Stelle: Ein Lokomotivführer befördert im Fernverkehr bis zu 40 Lkw auf einem Zug und kann auch im internationalen Verkehr bei der Übergabe von Zügen jedweden Kontakt zu anderen Lokführern vermeiden. Wir wissen, dass eine Vielzahl unserer dienstleistenden Eisenbahnen, insbesondere DB Cargo und Lokomotion, viel Geld in die Hand genommen haben, um die geforderte Hygiene sicherzustellen und eine Infizierung mit dem Coronavirus über die intermodale Transportkette weitgehend auszuschließen. Gerade bei international verkehrenden Zügen wurden neben den üblichen Hygienemaßnahmen alle Lokomotiven regelmäßig bei jeder Übergabe zertifiziert gereinigt.

Wir sind daher stolz sagen zu können, dass aufgrund der ergriffenen Maßnahmen im gesamten Coronajahr 2020 zumindest wegen der Pandemie kein Zug stehen geblieben ist. Unser Dank gilt daher in besonderem Maße allen unseren Dienstleistern, die es mit hoher Einsatzbereitschaft geschafft haben, im Geschäftsjahr 2020 den Eisenbahnbetrieb reibungslos am Laufen zu halten. Unser Dank gebührt natürlich auch unseren Kunden, die uns in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten und uns ihre Ladung anvertraut haben. Und nicht zuletzt den vielen Lkw-Fahrern, die im Vor- und Nachlauf des Kombinierten Verkehrs für den reibungslosen Ablauf der Transportkette gesorgt haben. Wir sind überzeugt, dass diese Leistung auch bei unseren Kunden Würdigung finden wird.

Als einer der führenden Operateure in Europa war Kombiverkehr im vergangenen Geschäftsjahr eingebunden in die regelmäßig stattfindenden Krisengespräche, organisiert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, unter Beteiligung von Vertretern aller großen Verkehrsverbände in Deutschland, des Handels und der Industrie, um in der Hochzeit der Pandemie den Warentransport und damit die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie sicherzustellen. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den Vertretern des Bundesverkehrsministeriums, denn durch diese regelmäßig und kurzfristig organisierten Telefonkonferenzen konnten im intensiven Dialog miteinander schnell und unbürokratisch Maßnahmen diskutiert und die notwendigen Schritte eingeleitet werden.

Ein Kritikpunkt sei an dieser Stelle erlaubt: es wäre wünschenswert, wenn der Schienenverkehr bei einigen kurzfristig angeordneten Maßnahmen wie beispielsweise bei der Vorschrift zur Testung des Personals auf Corona bei Grenzübertritten in gleichem Maße Unterstützung finden würde wie der grenzüberschreitende Straßengüterfernverkehr. Anders als der Straßensektor sind die Eisenbahnen in dieser Frage auf sich gestellt und haben in Eigeninitiative in kürzester Zeit und auf eigene Kosten Testzentren aufgebaut, um den Betrieb sicherzustellen.

Die mit etwas Verspätung eingeführten Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung – Stichwort Trassenpreissenkung – haben dann doch dazu beigetragen, dass wir vor allem im Hinblick auf das laufende Geschäftsjahr 2021 im Wettbewerb zum Straßengüterverkehr unsere bestehenden Verkehre aufrechterhalten und neue Zugangebote aufbauen konnten. Mit der Abschwächung der Coronapandemie erwarten wir für das Jahr 2021 ein Wachstum für die Gesellschaft. Wir gehen davon aus, dass nun wieder vermehrt Zukunftsthemen wie Klimaneutralität und die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Fokus der Öffentlichkeit geraten und diesbezüglich die Sensibilität weiter zunimmt. Das politische Stimmungsbild zu Beginn des Jahres 2021 lässt erwarten, dass dem Verkehrsträger Schiene zukünftig mehr Unterstützung zukommen wird. Wir appellieren an die aktuelle Bundesregierung und auch an alle künftigen Bundesregierungen, die unschlagbaren Vorteile des Kombinierten Verkehrs in puncto Umweltschutz

aufgrund der optimalen Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger nun endlich auch für dessen Nutzer zu honorieren. Wir haben in den letzten Jahren die Einführung zahlreicher Maßnahmen beobachten können, die unter dem Deckmantel der Ökologie in erster Linie der Wirtschaftlichkeit des Lkw dienen, sei es durch eine Vergrößerung des Laderaums durch höhere Abmessungen und höhere zulässige Gewichte oder durch die Mautbefreiung für emissionsärmere Antriebe wie Gas und Elektro. Diese Maßnahmen kritisieren wir ausdrücklich nicht, aber auch hier gilt: Das Gute ist der Feind des Besseren.

Das wahrscheinliche Abklingen der Pandemie, die damit einhergehende Erholung der Wirtschaft und ein aus politischer Sicht spannendes Jahr mit der Bundestagswahl im Herbst sind für uns Ansporn, unseren Kunden auch im laufenden Geschäftsjahr 2021 ein optimales Zugangebot bereitzustellen. Mit der Realisierung und Inbetriebnahme des Konzepts MegaHub Lehrte und mit der Übernahme einiger Verkehre nach Italien im Transit via die Schweiz zu Beginn des Jahres haben wir den Grundstein für einen offensiven Ausbau unseres Netzwerkes gelegt. Gemeinsam mit unserem Partner DB Cargo werden wir unsere Zugprodukte erweitern und optimieren.

Zuletzt eine Nachricht, die vermutlich keine mehr ist: Im Hinblick auf den anstehenden Generationenwechsel haben wir zu Beginn des Jahres die Geschäftsführung verstärkt. Seit 1. Januar 2021 ist Alexander Ochs der Dritte im Bunde. Wir freuen uns darauf, miteinander die Kombiverkehr KG erfolgreich weiterzuentwickeln.

Robert Breuhahn

Alexander Ochs

Armin Riedl

# 858.079

## LKW-SENDUNGEN MIT KLIMA- GARANTIE

Unsere Antwort auf die COVID-19-Pandemie in einem außergewöhnlichen Geschäftsjahr 2020 hieß Umstellung auf kontaktlose Abfertigung und variable Fahrplangestaltung zum Erhalt des Netzwerks. Mit Frequenzerhöhungen und neuen Verbindungen bedienen wir im zweiten Halbjahr die anziehende Nachfrage. Damit ist Kombiverkehr nicht nur Garant für die systemrelevante Versorgung in Europa, sondern gleichzeitig für eine klimafreundliche Logistik.



## MARKTUMFELD & RAHMENBEDINGUNGEN

### CORONA BREMST WACHSTUM

Trotz der seit Februar 2020 in Europa grassierenden Coronapandemie und des hiermit verbundenen wirtschaftlichen Abschwungs hat Kombiverkehr im Berichtsjahr die Transportkennzahlen des Vorjahres fast erreicht. Das Aufkommen im unbegleiteten Kombinierten Verkehr sank um 26.089 auf 858.079 Lkw-Sendungen. Dies entspricht einem Rückgang von 3,0 Prozent. Umgerechnet in TEU (Twenty Foot Equivalent Unit / 20-Fuß-Einheit) belief sich die Beförderungsmenge im Geschäftsjahr 2020 auf 1,72 Mio. TEU. Die auf den Zügen von Kombiverkehr beförderte Transportmenge ging auf 20,3 Mio. Bruttotonnen zurück (- 2,4 Prozent). Bei einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten mittleren Transportentfernung von 825 Kilometern sank die Transportleistung, gemessen in Tonnenkilometern, um 2,3 Prozent auf 16,75 Milliarden Tonnenkilometer.



Mit dem erzielten Sendungsaufkommen fällt das Transportvolumen fast auf das Niveau des Krisenjahres 2009 zurück. Bei näherer Betrachtung der Aufkommensentwicklung im Jahresverlauf wird aber deutlich, dass die erste Welle der Coronapandemie von April bis Juni die Mengeneinbußen maßgeblich verursacht hat. Alleine

in diesen drei Monaten hatte Kombiverkehr gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Minus von 31.700 Sendungen zu verbuchen (- 14,1 Prozent), deutlich mehr als schlussendlich im gesamten Geschäftsjahr 2020. Ab September bis Jahresende ist es der Gesellschaft gelungen, den Abwärtstrend umzukehren und mit einem Plus von 6,4 Prozent oder 17.918 Lkw-Sendungen die Mindermengen des ersten Halbjahres zumindest teilweise auszugleichen.

Unsere Kunden haben im Jahr 2020 die Fernstraßen in Deutschland und im europäischen Ausland täglich im Durchschnitt um rund 3.400 Lkw-Fahrten entlastet und damit den Ausstoß von ca. einer Million Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids vermieden.

Die Ausbreitung der Coronapandemie hat die Welt vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Um eine allzu schnelle Ausbreitung des Virus zu verhindern, wurden mit Beginn der ersten Welle im Frühjahr 2020 Produktionsstätten geschlossen, der Dienstleistungsbereich massiv eingeschränkt, das öffentliche Leben nahezu stillgelegt und Restriktionen verhängt, die zuvor in einem liberalen Europa undenkbar waren. Die Maßnahmen hinterließen deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland nach einer 10-jährigen Wachstumsphase im Jahr 2020 erstmals wieder um 5,0 Prozent. Die deutsche Wirtschaft ist somit, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, in eine tiefe Rezession geraten, der Außenhandel sowohl im Import als auch im Export regelrecht eingebrochen. Infolgedessen wurden deutlich weniger Güter auf Schienen und Straßen befördert, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Kennzahlen bei Transport- und Logistikunternehmen.

### BEWÄHRTES KRISENMANAGEMENT

Ähnlich wie im Krisenjahr 2008/2009, als die Nachfrage nach Beförderungsleistungen für alle Verkehrsträger plötzlich und unerwartet einbrach, bestand 2020 die wesentliche Herausforderung für Kombiverkehr darin, den Kunden trotz eines rückläufigen Verkehrsaufkommens ein leistungsstarkes intermodales Gesamtnetz zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die finanziellen Risiken für die Gesellschaft aufgrund der unzureichenden Auslastung der Züge zu minimieren. In enger Abstimmung mit unseren Leistungspartnern und insbesondere DB Cargo haben wir auf das Konzept eines variablen Zugprogramms zurückgegriffen, indem wir in regelmäßigen Abständen die Fahrpläne durch die zeitweise Auslegung von Zügen und durch die Reduzierung von Abfahrtsfrequenzen an die Nachfrage unserer Kunden angepasst haben. Damit ist es uns gelungen, unser intermodales Netzwerk sowohl national als auch grenzüberschreitend auch in der Hochphase des ersten Lockdowns weitestgehend aufrechtzuerhalten. Mit steigender Nachfrage nach intermodalen Verkehrsleistungen in der zweiten Jahreshälfte hat sich diese Strategie als richtig erwiesen, denn damit konnten wir den Spediteuren und Transporteuren die bewährten Transportwege zur Beförderung ihrer Sendungen anbieten.

Erstmals im Frühjahr 2020 wurde durch verschärfte Kontrollen an zahlreichen europäischen Binnengrenzen oder gar Grenzschießungen der durch das Schengener Abkommen garantierte freie Waren- und Personenverkehr vorübergehend stark eingeschränkt. In diesen Krisenzeiten hat die Schiene eine überaus wichtige Rolle für die gesamte Gesellschaft übernommen. Zum einen war sie Garant für die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie, als der Lkw-Verkehr an den Grenzübergängen phasenweise zum Erliegen kam. Zum anderen hat sie sich auch hier als sicherster Verkehrsträger im Güterverkehr erwiesen. Insbesondere der Kombinierte Verkehr hat hier unter Beweis gestellt, dass mit ihm der Transport großer Mengen nahezu ohne zwischenmenschliche Kontakte abgewickelt

werden kann. Während im internationalen Straßengüterfernverkehr für jeden Lkw-Transport ein Fahrer die Landesgrenze passieren muss, können auf Zügen des intermodalen Verkehrs durchschnittlich 40 Lkw-Sendungen von nur einer Person bis zur Grenze befördert werden, wo neue Lokomotiven mit eigenem Personal den Zug zur Weiterbeförderung übernehmen.



## ENTWICKLUNG FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Im dem von der Coronapandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 hat Kombiverkehr eine Betriebsleistung von TEUR 397.984 erzielt, die sich aus einem Umsatz von TEUR 396.838, einer Bestandsveränderung von TEUR 270 und anderen laufenden betrieblichen Erträgen von TEUR 876 zusammensetzt. Letztere sind gegenüber dem Vorjahr durch geringere, dem Kerngeschäft zuzuordnenden Fördermittel gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Betriebsleistung mit 4 Prozent stärker als das Aufkommen, das sich um 3 Prozent verringert hat.

Durch die Maßnahmen zur Unternehmenssicherung reduzierte sich der Personalaufwand um TEUR 526, auch infolge des Rückgangs der Personalstärke von 140 Mitarbeitenden im Vorjahr auf 133 im Geschäftsjahr 2020. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 1.222, insbesondere durch den Entfall von Weiterbelastungen für erhaltene Fördermittel und das durchgeführte Kostenmanagement.



Das Betriebsergebnis war mit TEUR -1.012 negativ und im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 59 höher. Das Finanzergebnis lag mit TEUR 835 auf dem Niveau des Vorjahres. Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich für das Berichtsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von TEUR 172.

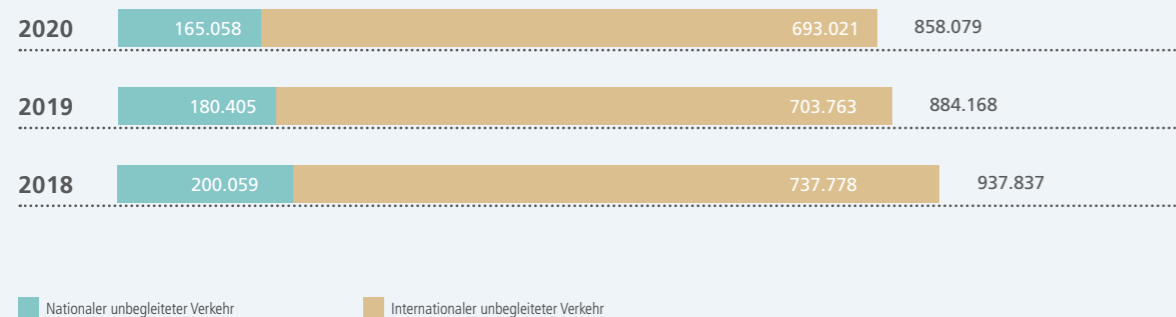
## VERMÖGENSSITUATION

Die Bilanzsumme von Kombiverkehr beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 61.116. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch längere Zahlungsziele um TEUR 7.818 erhöht. Aus gleichem Grund hat sich die Eigenkapitalquote durch den bilanzverlängernden Effekt, gleichzeitig höherer Forderungen und Verbindlichkeiten von 34,82 Prozent im Vorjahr auf 30,19 Prozent im Berichtszeitraum verringert.

### UMSATZERLÖSE IN MIO. EUR

2020	396,8
2019	411,3

### TRANSPORTAUFKOMMEN IN SENDUNGEN



# HÖCHSTE FLEXIBILITÄT IM NETZWERK

Auch im Geschäftsjahr 2020 bot Kombiverkehr eines der umfangreichsten Intermodal-Netzwerke überhaupt. Mit 170 Direktzügen pro Woche im innerdeutschen Verkehr sowie über 480 Zügen im internationalen Verkehr überzeugt unser Netzwerk mit höchster Flexibilität in den Routings dank Gatewaysystematik an bedeutenden Terminalhubs und synchronisierten Fähr- und Schiffsübergängen – im nationalen Verkehr sowie im internationalen bis auf die asiatische Seite der Türkei.



## MARKTSEGMENTE IM ÜBERBLICK

Von den Folgen der Pandemie waren die einzelnen Marktsegmente von Kombiverkehr unterschiedlich betroffen. Mit einem Minus von 1,5 Prozent erlitt das internationale Netzwerk **eu.NET direkt+**, bestehend aus den vier Bereichen Südeuropa, Westeuropa, Nordeuropa und Osteuropa, im Geschäftsjahr 2020 vergleichsweise leichte Einbußen gegenüber dem Vorjahr. Auf allen grenzüberschreitenden Relationen inklusive des Verkehrs mit den deutschen Ostseehäfen beförderte Kombiverkehr insgesamt 693.021 Lkw-Sendungen, 10.742 weniger als 2019. Das Transportaufkommen im nationalen Kombinierten Verkehr hingegen verbucht einen überproportionalen Rückgang. Mit insgesamt 165.058 Lkw-Sendungen wurden im Netzwerk **de.NET direkt+** 8,5 Prozent weniger Lkw-Sendungen als im Vergleich zum Vorjahr transportiert. Damit fiel im Berichtszeitraum der Anteil des Binnenverkehrs an unserem Gesamtaufkommen unter die 20-Prozent-Marke.

### AUFKOMMEN NACH LÄNDERN IN SENDUNGEN

	Jan. – Dez. 2020	Jan. – Dez. 2019	Differenz in %
<b>Belgien</b>	6.591	7.691	-14,3 %
<b>Dänemark</b>	5.231	5.564	-6,0 %
<b>Frankreich</b>	9.935	8.368	+18,7 %
<b>Griechenland</b>	1.343	1.453	-7,5 %
<b>Italien</b>	350.072	354.756	-1,3 %
<b>Niederlande</b>	54.982	55.400	-0,8 %
<b>Norwegen</b>	389	256	+52,0 %
<b>Österreich</b>	24.244	31.074	-22,0 %
<b>Polen</b>	4.210	2.611	+61,3 %
<b>Rumänien</b>	367	827	-55,6 %
<b>Schweden</b>	62.557	57.841	+8,2 %
<b>Schweiz</b>	14.220	15.590	-8,8 %
<b>Slowenien, Kroatien</b>	6.205	3.946	+57,2 %
<b>Spanien, Portugal</b>	47.575	47.277	+0,6 %
<b>Tschechien, Slowakei</b>	11.919	14.640	-18,6 %
<b>Türkei</b>	4.240	5.190	-18,3 %
<b>Ungarn</b>	5.286	1.827	+189,3 %

## NATIONALER VERKEHR

Die Entwicklung im deutschen Markt folgt im Jahresverlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Nach einem schwachen ersten Halbjahr ist es Kombiverkehr insbesondere im letzten Quartal des Jahres 2020 gelungen, wieder mehr Lkw-Sendungen auf den innerdeutschen Relationen als im Vorjahr zu befördern. Dabei hat neben der konjunkturellen Erholung auch eine erfreulich hohe Pünktlichkeit der Züge in diesem Zeitraum zu der gestiegenen Nachfrage nach nationalen Transportleistungen geführt. Der Corona-bedingte Einbruch im Frühjahr und Frühsommer wurde noch verschärft durch einen schweren Unfall eines Güterzuges der Rollenden Landstraße Anfang April auf der Rheintalbahnstrecke, der eine einwöchige Komplettsperrung dieses Korridors zur Folge hatte. Betroffen von dieser Streckenunterbrechung waren unsere Züge zwischen Hamburg sowie Köln/Wuppertal und Basel. Generell waren die Verbindungen von und nach Basel im Hinblick auf das Mengenvolumen von einem besonders starken Exportrückgang der Schweizer Industrie infolge der Pandemie betroffen. Infolgedessen haben wir die Abfahrtsfrequenzen auf der Relation Hamburg – Basel v.v. dauerhaft und auf der Verbindung Köln/Wuppertal – Basel v.v. temporär auf drei Rundläufe pro Woche reduzieren müssen.



Das Gesamtnetzwerk des nationalen Verkehrs jedoch stand unseren Kunden im abgelaufenen Geschäftsjahr uneingeschränkt zur Verfügung. Und mehr noch – aufgrund der Gatewayfunktion nationaler Verbindungen auch für das internationale Ganzzugsnetz hat Kombiverkehr zur Bündelung der Transportmengen zwischen den Industriestandorten Duisburg, Ludwigshafen und München zeitweise Sonderzüge eingesetzt und daraus gegenüber dem Vorjahr ein erhöhtes Aufkommen generiert.

### AUFKOMMEN NATIONALER VERKEHR (EXKLUSIVE OSTSEEVERKEHR) IN SENDUNGEN

<b>2020</b>	165.058
<b>2019</b>	180.405
<b>2018</b>	200.059

## INTERNATIONALER VERKEHR

### SÜDEUROPA

Mit einem Anteil am Gesamtsendungsvolumen von knapp 43 Prozent bleibt der Südeuropaverkehr weiterhin das aufkommensstärkste Geschäftsfeld von Kombiverkehr. Insgesamt 364.292 Lkw-Sendungen hat die Gesellschaft im Verkehr zwischen Deutschland und Italien sowie zwischen Deutschland und der Schweiz 2020 im unbegleiteten Kombinierten Verkehr transportiert, dies entspricht einem Rückgang von nur 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Größter Einzelmarkt dieses Verkehrsbereichs ist der Verkehr zwischen Deutschland und Italien im Österreich-Transit. Mit 229.079 beförderten Einheiten war dabei die Brennerroute auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Abstand der wichtigste Alpenkorridor. Kombiverkehr hat hier entgegen dem allgemeinen Trend das Aufkommen um 8.932 Sendungen steigern können. Dies ist umso positiver zu bewerten, als die norditalienischen Regionen als erste in Europa mit harten Maßnahmen wie Produktionsstillstand und Ausgangssperren auf die Coronapandemie reagiert haben. Zudem war die Brenner-Transversale zuletzt im Dezember 2020 wegen extremer Witterungsereignisse für die Dauer von zwei Wochen

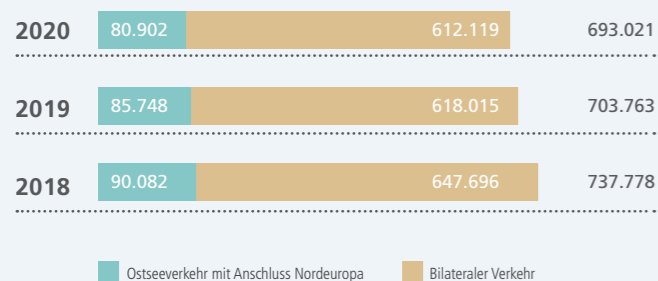


gesperrt. Ein wesentlicher Wachstumstreiber für das gute Ergebnis war der Start des neuen Ganzzuges Köln – Padova v.v. zu Beginn des Berichtsjahres. Zudem haben wir auf den Verbindungen zwischen dem Ostseehafen Rostock und Verona und zwischen Ludwigshafen und Verona die Abfahrtsfrequenzen unserer Shuttlezüge erhöht.

Die Beförderungsmenge im unbegleiteten Verkehr zwischen Deutschland und Italien im Transit durch die Schweiz hat 2020 um 9,6 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2019 gelegen. Im Berichtszeitraum wurden 86.430 Sendungen gezählt, während es im Jahr davor noch 95.599 waren. Der Rückgang des Sendungsaufkommens ist einer gesunkenen Nachfrage auf nahezu allen angebotenen Relationen geschuldet.

Derzeit verkehren im Italienverkehr über 260 Ganzzüge pro Woche.

### AUFKOMMEN INTERNATIONALER VERKEHR (INKLUSIVE OSTSEEVERKEHR) IN SENDUNGEN



### WESTEUROPA

Das Verkehrssegment Westeuropa war der einzige Marktbereich, der im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Wachstumsrate ausweisen konnte. Auf unseren Zügen zwischen Deutschland und den west- und südwesteuropäischen Ländern wurden insgesamt 119.083 intermodale Einheiten befördert, das entspricht einem Plus von 0,3 Prozent. Leichte Rückgänge des Sendungsvolumens bei den Hinterlandverkehren von und zu den Westhäfen in den Niederlanden und in Belgien konnten durch positive Mengenentwicklungen auf dem Korridor zwischen Deutschland und Spanien und im Frankreichverkehr kompensiert werden.

Dabei standen die Vorzeichen bis in den Herbst hinein alles andere als auf Wachstum. Das Verkehrsaufkommen mit Frankreich und der Iberischen Halbinsel, zusammengefasst der größte Korridor im Marktsegment Westeuropa, lag bis Anfang Februar, bedingt durch die anhaltenden Streikaktivitäten der französischen Staatsbahn SNCF, unter dem Niveau des Vergleichszeitraumes 2019. Nach einer kurzen Erholungsphase kam es infolge der Coronapandemie zu starken Schwankungen und Rückgängen beim Aufkommen, beispielsweise im Spanienverkehr im Mai von -26,8 Prozent. Mit der wieder ansteigenden Nachfrage nach intermodalen Verkehrsangeboten normalisierte sich die Aufkommenslage ab September 2020, unterstützt von einer hohen Produktionsqualität seitens der Eisenbahnen. Sehr hohe Zuwachsraten im letzten Quartal im oberen zweistelligen Bereich haben schlussendlich dazu geführt, dass die Sendungsverluste aus den Vormonaten ausgeglichen werden konnten.

Nachdem Kombiverkehr erstmals im Jahr 2014 auf der Verbindung Duisburg/Köln – Lyon v.v. Einheiten im P400-Profil nach Frankreich befördert hat, konnten wir endlich im September 2020 Sattelanhänger mit vier Metern Eckhöhe zwischen Ludwigshafen und Barcelona-Morrot im Transit durch Frankreich transportieren. Wir wissen aus der Vergangenheit am Beispiel Alpentransit, dass sich durch die Freigabe dieses Profils ein bedeutendes Aufkommenspotenzial erschließen lässt. Beinahe ein Drittel der intermodalen Ladeeinheiten, die Kombiverkehr heute auf Direkt- und Shuttlezügen befördert, sind Sattelanhänger, Tendenz seit Jahren steigend.



## NORDEUROPA UND BALTIKUM

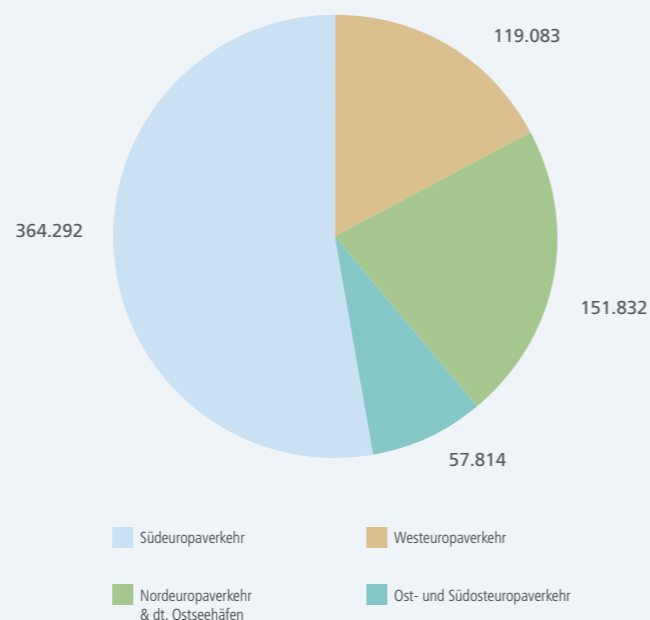
Der Verkehr zwischen Deutschland und den nordeuropäischen und baltischen Staaten bleibt der zweitstärkste internationale Geschäftsbereich bei Kombiverkehr, obwohl das Beförderungsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um 0,8 Prozent auf 151.832 Lkw-Sendungen oder umgerechnet 303.664 TEU zurückgegangen ist. COVID-bedingt hat Kombiverkehr auch auf dieser Verkehrsachse regulierend eingreifen und auf dem Schwedenkorridor von Herne, Coevorden und Köln nach Malmö v.v. die Rundläufe der Ganzzüge pro Woche temporär von April bis Juni 2020 um jeweils einen reduzieren müssen.



Im Verkehr Deutschland – Skandinavien bietet Kombiverkehr zwei unterschiedliche Transportvarianten an. Bei dem sogenannten „gebrochenen Verkehr“ nutzen die Kunden die von Kombiverkehr angebotenen Schienenleistungen von und zu den Ostseehäfen Kiel, Lübeck und Rostock, organisieren die Weiterbeförderung via Fähre jedoch in Eigenregie. Beim „durchgehenden Verkehr“ hingegen kauft der Spediteur den gesamten Transport von Terminal zu Terminal inklusive der Fähre. Die Zahl der gebrochenen Verkehre

sank im Berichtszeitraum um 5,7 Prozent (4.847 Sendungen), was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass zwei Zugverbindungen nach Rostock mit insgesamt 431 Abfahrten Ende des Jahres 2019 eingestellt wurden. Demgegenüber verzeichneten wir im Segment der durchgehenden Verkehre ein Plus von 3.562 Sendungen (5,3 Prozent) und steigerten die Menge auf 70.931 transportierte Lkw-Sendungen in Form von Sattelaufliegern, Wechselbehältern und Containern.

AUFKOMMEN INTERNATIONALER VERKEHR  
(INKLUSIVE OSTSEEVERKEHR) IN SENDUNGEN



## OST- UND SÜDOSTEUROPA

Der Ost- und Südosteuropaverkehr verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 eine Abnahme des Volumens von 6,1 Prozent auf 57.814 Sendungen (115.628 TEU). Nach überproportionalen Aufkommensverlusten in den vergangenen drei Jahren ist es Kombiverkehr gelungen, dem Negativtrend in diesem Marktsegment entgegenzuwirken und in Teilmärkten sogar umzukehren. Während der Österreich- und der Tschechienverkehr Mengen verlor, ist das Sendungsaufkommen im Verkehr mit Slowenien und Polen deutlich gestiegen und hat sich auf dem Korridor mit Ungarn nahezu verdreifacht.

Im Einzelnen: Der Ganzzug Wels/Wien – Budapest v.v. unterlag zwar auch Corona-bedingt temporären Schwankungen, aber durch die zum Fahrplanwechsel 2019/2020 gestartete Kooperation mit Rail Cargo Operator gingen hier die Mengen steil nach oben.

Die ebenfalls deutliche Mengensteigerung im Verkehr mit Slowenien um 57,2 Prozent ist insbesondere auf die Einführung eines neuen Companytrains zurückzuführen, der im vergangenen Jahr zweimal pro Woche Zeit in Sachsen-Anhalt mit Maribor verbunden hat.

Im Österreichverkehr, mit 24.244 Lkw-Sendungen auf den Relationen von Neuss, Duisburg und Ludwigshafen nach Wels das stärkste Marktsegment auf diesem Korridor, konnte Kombiverkehr nach dem Abflauen der ersten Corona-Welle das Sendungsaufkommen wieder stabilisieren. Die Erhöhung der Abfahrtsfrequenzen auf Vor-Corona-Niveau jedoch blieb bis Ende des Berichtsjahres aus.



Insgesamt verteilt sich die Beförderungskapazität im Verkehr Ost- und Südosteuropa auf 56 regelmäßige Direktzüge pro Woche. Speziell das Marktsegment Osteuropa unterliegt nach wie vor einem hohen Preisdruck aufgrund der niedrigen Frachtraten im Straßengüterverkehr.

# KONTAKTFREI, MEGA-SCHNELL UND DIGITAL

Mit einer Vielzahl an realisierten Projekten und Maßnahmen hat Kombiverkehr 2020 die intermodale Transportkette an wichtigen Stellen optimiert und vorangebracht. Dabei hat die COVID-19-Pandemie die kontaktlosen Prozesse der Transportabwicklung in den Agenturen vor Ort beschleunigt. Mit neuen Verkehrs- und Produktionskonzepten haben wir zudem den Weg bereitet für die Abwicklung von Verkehren über die Schnellumschlaganlage MegaHub Lehrte. Das Projekt KV 4.0 wurde erfolgreich beendet und mit der aktuellsten EDIGES-Version ein neuer Branchenstandard gesetzt.

## PRODUKTION

Die Qualität unseres intermodalen Leistungsangebotes lag im Geschäftsjahr 2020 phasenweise auf unserer Erwartungslinie, das heißt, im nationalen Verkehr wurden Pünktlichkeitswerte von 85 Prozent bei der Bereitstellung unter Kran mit 30 Minuten Toleranz gemessen. Im internationalen Verkehr erreichten die Werte 80 Prozent, bei 60 Minuten Toleranz. Insbesondere im Zeitraum von Ende März bis Anfang September 2020 liefen unsere Züge sehr zuverlässig und stabil. Wegen der COVID-19-Pandemie gab es weniger Verkehr auf der Schiene. Der zeitweise reduzierte Schienenpersonenverkehr führte zu deutlich mehr Kapazität für den Güterverkehr auf der Schiene, sodass sogar der sonst übliche negative Einfluss von notwendigen Bauarbeiten auf die Durchführung unserer Züge in dieser Zeit erfreulich gering blieb. Mit den hohen Pünktlichkeitswerten konnte sich der intermodale Schienengüterverkehr auch unter den schwierigen Pandemiebedingungen als zuverlässiger Verkehrsträger insbesondere im grenzüberschreitenden Verkehr



beweisen. Während teilweise LKW-Fahrer an den Grenzen aufgehalten wurden oder sich in Quarantäne begeben mussten, konnte Kombiverkehr das Leistungsangebot bedarfsgerecht aufrechterhalten und zuverlässig durchführen. Wir haben damit auch einen Beitrag zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit von Industrie, Handel und Bevölkerung geleistet, auf den wir und der gesamte Sektor stolz sein dürfen.

Vor allem gegen Ende des Geschäftsjahres hatten wir erneut mit witterungsbedingten Einschränkungen zu kämpfen, sodass wir an dieser Stelle unsere Forderung wiederholen, durch mehr Präventionsmaßnahmen die Eisenbahninfrastruktur „wetterfester“ zu machen. Wir stellen nach wie vor fest, dass die Straßeninfrastruktur nach Wetterereignissen deutlich schneller wiederhergestellt ist als die Schieneninfrastruktur.

Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass wir schneller als angenommen mit unserer digitalen Agenda vorankommen müssen. Das Zauberwort, das man im Jahre 2020 überall hören konnte, lautete „kontaktlos“. Auch für die Auftragsabwicklung bei Kombiverkehr bestand die Notwendigkeit, kurzfristig Umstellungen vorzunehmen, um Infektionsrisiken für die anliefernden Fahrer, das Personal in den Terminals und unsere Mitarbeiter in den Kombiverkehr-Agenturen zu reduzieren. Wir haben in kurzer Zeit Lösungen entwickelt und umgesetzt, mit denen wir die Kontakte auf ein Minimum reduzieren konnten. In Absprache mit Behörden konnten wir sogar auf die physische Übergabe von Transportbegleitdokumenten zum Beispiel im Bereich Zollgut verzichten.

Im Bereich der Abfalltransporte hat Kombiverkehr mit den Beteiligten der Transportkette – vom Abfallerzeuger bis zum Entsorger – und den Überwachungsbehörden ein Konzept entwickelt, mit dem künftig auf den physischen Transport des Abfallbegleitscheines im grenzüberschreitenden Verkehr verzichtet werden soll. Ähnlich wie in einer Blockchain sorgen wir mit unserer Lösung dafür, dass

jederzeit der richtige Zustand der Sendung dokumentiert wird, die Beteiligten über den Status der Sendungen informiert sind und die notwendigen Übernahmebestätigungen elektronisch erteilt werden. Damit kann letztlich die lückenlose und manipulations sichere Dokumentation der Abfallbeförderung bis zum Entsorgungsnachweis ermöglicht werden. Anfang 2021 werden wir in internationaler Kooperation den Testbetrieb auf einer Pilotrelation zwischen Italien und Deutschland durchführen, um den Nachweis der Zuverlässigkeit und Sicherheit unseres Vorschlages zu erbringen.

Daneben hatte unsere Gesellschaft praktische Vorkehrungen für den Fall zu treffen, dass sich Mitarbeitende im Agenturbetrieb mit dem Coronavirus infizieren und deswegen möglicherweise Quarantänemaßnahmen verhängt werden. Für derartige Fälle haben wir Notfallkonzepte entwickelt und getestet. Eine unserer Vorkehrungen bestand darin, den Agenturbetrieb komplett remote durchzuführen. In der Praxis mussten wir unsere Konzepte bisher noch nicht anwenden. Wir haben durch die konsequente Beachtung und Umsetzung der AHA-Regeln im Agenturbetrieb dafür gesorgt, Risiken für alle am Terminal anwesenden Personen zu minimieren.

Großen Raum nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vorbereitung zur Inbetriebnahme der Schnellumschlaganlage MegaHub Lehrte in Hannover ein. Hier galt es, Verkehrs- und Betriebskonzepte zu entwickeln und abzustimmen, die ab Frühjahr 2021 in die Praxis umgesetzt wurden. Wegen der kurzen Transferzeiten in Lehrte benötigen wir stabile Produktionskonzepte, um den Übergang der Ladeeinheiten von Zug auf Zug sicherzustellen. Geplant ist im Rahmen der ersten Ausbaustufe, mit drei Hochleistungsportalkränen bis zu sechs Züge parallel innerhalb jeweils drei Stunden Gesamtaufenthaltszeit abzuwickeln. Kombiverkehr hat mit allen Beteiligten Integrationstestszenarien entwickelt, um das Zusammenspiel von Terminal- und Bahnbetrieb und Auftragsabwicklung zu testen.



Auch im Geschäftsjahr 2020 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Transportüberwachung wieder alles Notwendige unternommen, um zeitnah über Auswirkungen von Unregelmäßigkeiten zu informieren und alle betroffenen Sendungen schnell und zuverlässig an ihr jeweiliges Ziel zu steuern.

## EISENBAHNVERKEHRS- UNTERNEHMEN

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen **Lokomotion**, an dem Kombiverkehr als Gründungsgesellschafter beteiligt ist, blickt trotz der Coronapandemie auf ein solides Geschäftsjahr 2020 zurück. Während das Unternehmen nach dem ersten Lockdown im Frühjahr Mengeneinbrüche in Kauf nehmen musste, normalisierte sich die Auslastung ab der zweiten Jahreshälfte. Mit einem erheblichen Mehraufwand ist es gelungen, flexibel auf kurzfristige Mengenschwankungen zu reagieren, partnerschaftliche Lösungen mit den Kunden zu erarbeiten und somit eine stabile Leistung zu produzieren. Die Herausforderungen der Coronapandemie meisterte Lokomotion mit der Umsetzung umfangreicher Hygienemaßnahmen sowie der Einrichtung von zwei Corona-Teststationen in München. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fuhr Lokomotion mehr als 11.000 internationale Züge. Die Zahl der gefahrenen Züge blieb damit im Vergleich zum Vorjahr stabil.



Das Jahr 2020 war für unsere Tochtergesellschaft **KombiRail Europe B.V.**, wie in den Vorjahren, geprägt von vielen Umleitungen aufgrund der auch in den nächsten Jahren anhaltenden Ausbauarbeiten auf der Strecke zwischen Oberhausen und Emmerich. Dies hatte rückläufige Mengen zur Folge. Trotzdem hat KombiRail Europe im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1.970 gefahrenen Zügen einen stabilen Beitrag zur Schienenanbindung des Rottdamer Hafens an das Hinterland geleistet. Diese Relationen wurden bis März 2020 um wöchentlich fünf Rundläufe zwischen dem Terminal Kreuztal und dem Umschlagbahnhof Kornwestheim ergänzt.

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sitz in Rotterdam konnte zusätzlich zum wachsenden Rangierbetrieb in Deutschland ein weiteres nationales Betätigungsfeld für sich erschließen: Unter anderem auf Basis von Arbeitnehmerüberlassung baut die Gesellschaft Personaldienstleistungen auf. KombiRail hat im Jahr 2020 rund 298 Millionen Tonnenkilometer mit einem Volumen von rund 57.819 transportierten Lkw-Sendungen als Verkehrsleistung erreicht. Seit März 2020 ist KombiRail Europe im Übrigen in die Liste des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur als Unternehmen eingetragen, das ein elektronisches Beförderungspapier nach RID nutzen darf. Alle Begleitpapiere sind dementsprechend elektronisch vorhanden. Damit leistet unsere Traktionsgesellschaft einen weiteren wichtigen Beitrag zur Strategie der kontaktlosen Abfertigung.

## WAGGONS

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 konnte Kombiverkehr die letzten 20 der insgesamt 100 Neubau-Tragwagen vom Typ Sgmns planmäßig in Betrieb nehmen. Die vierachsigen Containertragwagen der Länge 52 Fuß werden aufgrund ihrer optimalen Eignung für schwere Tankcontainer der Längensklasse bis 24 Fuß überwiegend auf Relationen mit hohem Anteil an Transporten der Chemielogistik eingesetzt. Im Juni 2020 konnte zudem ein erster Testtransport mit einem 45 Fuß-Großtankcontainer erfolgreich durchgeführt werden. Aufgrund des niedrigen Eigengewichts und der reduzierten Gesamtlänge führt der Einsatz dieser Wagenbauart zu einem deutlichen Kapazitätswachstum in den Wagengarnituren. Alle neu ausgelieferten Wagen verfügen bereits ab Werk über lärmreduzierte Bremsen.

Der Umbau der noch verbliebenen Wagen, bei denen die lauten Bremssohlen aus Grauguss durch neue, leise Kunststoffbremssohlen ersetzt werden, wurde 2020 weiter fortgesetzt. Einer wichtigen Forderung der Eisenbahnverkehrsunternehmen wurde hierbei Rechnung getragen, nämlich die Sicherstellung der lauf- und bremstechnischen Eignung der Wagen für 120 km/h. Nahezu alle nationalen sowie zahlreiche internationale Züge werden fahrplan-technisch mit dieser Höchstgeschwindigkeit gefahren.

Ein deutlicher Zuwachs war bei der Gesamtfahrleistung der Kombiverkehr-eigenen Wagenflotte zu verzeichnen. Die 362 Trag- und Taschenwagen legten insgesamt 39,9 Millionen Kilometer zurück, weshalb 2020 ein neues Rekordjahr für die Wagenflotte darstellte.

Der Fokus unserer Aktivitäten lag auch im Jahr 2020 auf der technischen Weiterentwicklung. Erstmals wurden eigene Wagen mit Telematikgeräten ausgerüstet, wodurch eine GPS-basierte Standort- und Zustandsüberwachung möglich ist. Wie bereits in der Vergangenheit erfolgreich bewiesen, verfügt Kombiverkehr über entscheidende langjährige Erfahrungen in der Konstruktion und Weiterentwicklung des Systems „Sattelanhängen in Taschenwagen“.



Es ist unser Ziel, sowohl die Umschlag- und Transportsicherheit von Sattelanhängern weiter zu verbessern als auch die Bedienbarkeit der Wagen für die betrieblichen Personale in den Terminals zu vereinfachen.

## TERMINALS

Umschlagterminals des Kombinierten Verkehrs sind das Bindeglied zwischen den Verkehrsträgern. Terminals stehen als flexible und multifunktionale Servicedienstleister im täglichen Wettbewerb. Will man die ungebrochen hohe und weiter steigende Nachfrage an intermodalen Transportlösungen decken, gilt es vor allem in strategisch wichtigen Wirtschaftsregionen den Aus- und Neubau von Terminalinfrastrukturen zu forcieren.

Mit dem Ziel, kundenorientierte und bedarfsgerechte Leistungsangebote zu schaffen, begleitet Kombiverkehr unverändert aktiv die Konzeption und den operativen Betrieb von KV-Terminals. Das „Terminal der Zukunft“ steht dabei ganz im Zeichen der Digitalisierung. Intelligente und smarte Prozesse für eine nahezu kontaktlose Auftragsabwicklung sorgen künftig für optimierte und schnelle Abläufe.

Auch für die Terminalbetreibergesellschaften, an denen Kombiverkehr beteiligt ist, stand das abgelaufene Geschäftsjahr unter dem Einfluss der weltweiten Pandemie. Die **Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH** hat im vergangenen Geschäftsjahr an 23 nationalen Terminalstandorten knapp 1,9 Millionen Ladeeinheiten umgeschlagen. Kombiverkehr – mit 12,5 Prozent an DUSS beteiligt – zählt unangefochten zu den wichtigsten Kunden und hat damit in erheblichem Maße Anteil am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die zentrale Lage in Europa, der direkte Zugang zum Rhein, der eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt ist, und die Nähe zu den Westhäfen macht Neuss zu einem interessanten Logistikstandort. Die **Neuss Trimodal GmbH** konnte im Betrachtungszeitraum mit 165.000 bezahlten Umschlägen, trotz der gesamtwirtschaftlich extrem schwierigen Situation, das Transportvolumen um mehr als 2 Prozent steigern. Ein breites Angebotsportfolio verbunden mit größtmöglicher Serviceorientierung und Leistungsqualität zeichnet den Standort aus. Nicht zuletzt dadurch profitierte das Unternehmen

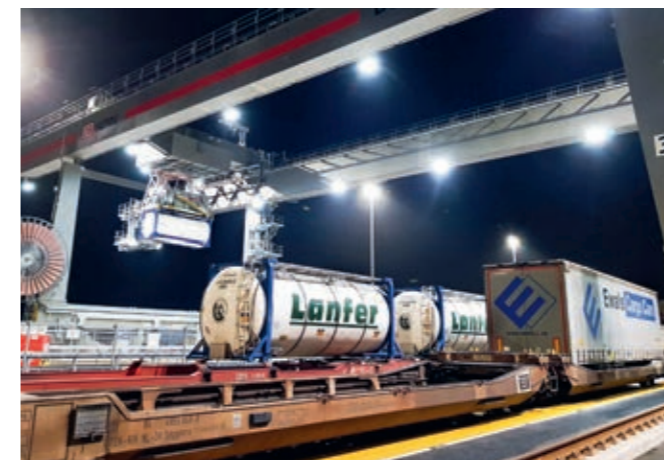


auch von den ansteigenden Containermengen, die über die Seidenstraße das Ruhrgebiet erreichen.

Das **Kombi-Terminal Ludwigshafen (KTL)** konnte im vergangenen Geschäftsjahr seinen Status als aufkommensstärkstes deutsches Binnenterminal erneut festigen. In der gemeinschaftlich von BASF SE, Kombiverkehr und weiteren Partnern betriebenen Anlage wurden 2020 mehr als 350.000 Ladeeinheiten umgeschlagen. Mit dem Ziel, die Abläufe für den Kunden so effizient wie möglich zu gestalten, nimmt KTL eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse ein. Die Weiterentwicklung einer nahezu „schalterlosen“ Abfertigung steht hierbei im Vordergrund.

Für die Verkehre mit Skandinavien und dem Baltikum sind die Beteiligungen an den Ostsee-Terminals von zentraler Bedeutung. In Rostock, Lübeck und Kiel ist dank bestens aufeinander abgestimmter Abfertigungsprozesse ein reibungsloser Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln Bahn und Short-Sea-Fähre sichergestellt. Die **Baltic Rail Gate GmbH** erreichte mit 113.000 Erstumschlägen erneut das Rekordergebnis aus dem Vorjahr. Kombiverkehr steuerte mehr als die Hälfte der umgeschlagenen Menge bei und stellt

damit die Attraktivität des Hafenstandortes erneut unter Beweis. Das im größten deutschen Ostseehafen Lübeck gemeinsam von Kombiverkehr und der **Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH** betriebene Terminal bleibt im Kombiverkehr-Netzwerk der bedeutendste Umschlagplatz im Ostsee- und Skandinavienverkehr.



Die **MegaHub Lehrte GmbH** hat am 15. Juni 2020 nach nur zweijähriger Bauphase das operative Umschlaggeschäft aufgenommen. Das Terminal verfügt in der Anfangsphase über sechs zuglange Gleise und zwei Portalkrane. Kernstück ist die vollautomatische und autonome Sortieranlage, die in dieser Form bei kontinentalen Terminals bisher einzigartig ist. Mithilfe dieser Technik wird der kontinentale Schiene-Schiene-Umschlag revolutioniert. Damit sind die besten Voraussetzungen zur Entwicklung marktfähiger intermodaler Verbindungen zwischen Standorten geschaffen, die nicht über ausreichendes ganzzugfähiges Aufkommen verfügen. Kombiverkehr, neben DUSS mit 16,67 Prozent an der Betreibergesellschaft beteiligt, übernimmt hierbei eine zentrale und aktive Rolle. So wurden im Betrachtungszeitraum erfolgreich erste Transportangebote etabliert. Weitere Relationen werden schrittweise ergänzt.

### UMGESCHLAGENE LADEEINHEITEN AN TERMINALS MIT BETEILIGUNG VON KOMBIVERKEHR

	Umschläge 2020	Umschläge 2019
Bremen-Roland	103.862	114.674
Duisburg PKV	165.108	171.389
DUSS Gesamt	1.861.590	1.997.417
Hamburg Eurokombi	396.177	419.278
Kiel	29.756	22.764
Kreuztal	862	2.516
MegaHub Hannover Lehrte	9.018	–
Lübeck-Skandinavienkai	112.711	113.384
Ludwigshafen KTL	351.432	337.046
Neuss Trimodal	164.545	161.059
Nürnberg Hafen TriCon	166.022	182.204
Rostock-Seehafen	91.468	87.412

## DIGITALISIERUNG & INFORMATIONSMANAGEMENT

### PROJEKT KV 4.0 ERFOLGREICH BEEENDET

Am Digitalisierungsprojekt KV 4.0, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND (Modernitätsfond) gefördert und mit dessen Hilfe die intermodalen Lieferketten durchgängig digitalisiert werden sollen, hat Kombiverkehr gemeinsam mit acht namhaften Unternehmen der KV-Branche im Geschäftsjahr 2020 intensiv weitergearbeitet. Ziel war es, alle Arbeitspakete konzeptionell zu finalisieren und in die technische Gestaltung und Programmierung der Datendrehscheibe einzubringen. Zum 28. Februar 2021 wurde das Projekt, dessen Leitung über die Projektlaufzeit von dreieinhalb Jahren bei Kombiverkehr lag, erfolgreich abgeschlossen. Seitdem macht ein Demonstrator die Projektergebnisse sichtbar. Mit seiner Benutzeroberfläche dient er als effizientes Tool zur Pflege von Stammdaten, wie Kontakt- und Kommunikationsdaten von Terminals. Zudem werden die Nutzerberechtigungen über die Weboberfläche vergeben und gesteuert. Fahrplandaten werden seit Ende Februar 2021 über standardisierte Schnittstellenlösungen in die Datendrehscheibe eingebracht. Die Daten der intermodalen Transportkette können über die angeschlossenen Nutzer in die eigenen IT-Systeme übertragen werden. Möglich macht dies das EDIGES-Format als Standardsprache für den Datenaustausch innerhalb der intermodalen Lieferkette. Zurzeit befindet sich eine Betreibergesellschaft im Gründungsprozess, an der sich Kombiverkehr beteiligen möchte. Aufgabe der neuen Gesellschaft wird es sein, zukünftig die Datendrehscheibe weiterzuentwickeln und gegenüber Interessenten zu vermarkten. Zum zukünftigen Kundenkreis gehören sämtliche Akteure der intermodalen Transportkette, angefangen bei Speditionen und Terminals bis hin zu Eisenbahnverkehrsunternehmen und Operateuren.

### EDIGES 4.0 ALS NEUER BRANCHENSTANDARD

Unter dem Dach des EDIGES-Konsortiums stellten Kombiverkehr, Hupac und Mercitalia Intermodal im November 2020 EDIGES mit der Version 4.0 als neue standardisierte Branchenlösung für den Datenaustausch im Kombinierten Verkehr bereit. Bereits in der Vorgängerversion vorhandene transportbegleitende Informationsmeldungen wurden vereinheitlicht, neue Meldungen wurden hinzugefügt sowie relevante Meldungen TAF/TSI-konform definiert. Operateure, Eisenbahnverkehrsunternehmen, Terminals und Spediteure haben für eine vereinfachte Anwendung des neuen Formats Zugriff auf eine modifizierte und inhaltlich ergänzte Dokumentation. Kombiverkehr beabsichtigt, das neue Datenformat auch für Transportbuchungen zu nutzen. Hierzu entwickeln wir gemeinsam mit den Partnerunternehmen im Konsortium EDIGES weiter. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag, den Informationsfluss im Intermodal-Sektor weiter zu verbessern, und schaffen Transparenz durch eine fortschreitende Digitalisierung der Transportabwicklung.

### NEUES FORMAT FÜR RECHNUNGSDATEN EINGEFÜHRT

Im Mai 2020 wurde das neue XML-Rechnungsdatenformat für Ausgangsrechnungen in Produktion genommen. Für alle Kunden, die Rechnungsbelege in PDF auf elektronischem Wege übermittelt bekommen, bietet das neue Format einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem alten Format. Während das bisherige Inhouse-Format nur Frachtleistungen zum Gegenstand hatte, umfasst die neue XML-Struktur zusätzlich zu anderen Leistungen auch Gutschriften. Mittlerweile verschickt Kombiverkehr mehr als 70 Prozent der Rechnungen als PDF-Files oder im Datenaustausch per XML. Für die elektronische Übermittlung werden unterschiedliche E-Mail-Anlageformen angeboten, beispielsweise als komprimiertes Archiv. In Planung befindet sich eine detailliertere Konfiguration der Begleitdokumente.



### MIGRATION INS NEUE RECHENZENTRUM VORANGETRIEBEN

Die fortschreitende Digitalisierung und zunehmende Qualitätsansprüche haben entsprechende Anforderungen an die Verfügbarkeit und den Serviceumfang der IT-Systeme zur Folge. Eine wesentliche Maßnahme dazu ist das Projekt „Migration-Rechenzentrum“, das im Jahr 2020 vorangetrieben und in 2021 abgeschlossen sein wird. Mit dieser Migration werden die IT-Systeme, die bisher in eigenen Serverräumen am Standort von Kombiverkehr in Frankfurt am Main betrieben wurden, in externe Rechenzentren verlagert. Standardfunktionen wie E-Mail werden nun als Service bezogen. Wichtige individuelle Anwendungen, wozu besonders das betriebliche Transportmanagementsystem CAT und das kommerzielle Abrechnungssystem KOBRA gehören, werden auf „als Service bereitgestellte Virtuelle Systeme“ betrieben.

Mit einer Georedundanz über zwei örtlich voneinander getrennte Rechenzentren ist ein weitgehend ausfallsicherer 24/7-Betrieb gewährleistet. Abgerundet wird dies durch Serviceleistungen zur Überwachung und zum Update der IT-Gewerke. Die Neukonzeption hat sich auch in der besonderen Situation in Zeiten von Corona mit vorwiegend mobilen Arbeitsplätzen bewährt.

### KUNDENPORTAL MIT SENDUNGSVERFOLGUNG IN VORBEREITUNG

Die Webseite [www.kombiverkehr.de](http://www.kombiverkehr.de) ist für Kombiverkehr ein bedeutender Kommunikationskanal im B2B-Bereich mit rund einer Million Seitenaufrufe pro Jahr. Bereits seit längerem werden einzelne Services unter „meinKOMBIVERKEHR“ den Kunden aus Spedition und Logistik zur Verfügung gestellt. Für diesen geschützten Kundenbereich der Webseite sind heute über 9.500 Nutzer registriert, von denen rund 3.500 online buchen. Mehr als 1.000 User üben eine Supervisor-Funktion zur Steuerung der Berechtigungen auf Speditionsseite aus.

Neben B2B-Schnittstellenangeboten zum Datenaustausch für Großkunden soll zukünftig ein umfassendes und alle Applikationen beinhaltendes Onlineportal kundenspezifische Daten für berechnete Speditionsunternehmen in einer alles integrierenden Webseitenoberfläche sichtbar machen. Entsprechende Vorarbeiten zur Konzeption des Portals wurden 2020 angestoßen und werden im laufenden Jahr mit Programmierarbeiten intensiviert. Mit dem neuen Kundenportal geht Kombiverkehr konsequent den Weg der Digitalisierung von Auftragsdaten weiter und schafft neue Onlineangebote. Der Auf- und Ausbau des mobilfähigen Portals ist dabei mehrstufig geplant. Zunächst wird die bestehende Onlinebuchung migriert, die heutige Fahrplanauskunft auf eine sogenannte WebApp umgestellt und eine neue Tracking&Tracing-Applikation auf Ladeeinheitenbasis integriert. Transportaufträge sollen über eine zentrale Auftragsübersicht editierbar sein.





# DIE INTERMODALE LOGISTIK AUFRECHTERHALTEN

Ungewissheit und auch positive Zuversicht standen im vergangenen Geschäftsjahr eng beieinander. Die Coronapandemie hatte das Unternehmen fest im Griff. Mit der sofortigen Umstellung auf neue digitale Arbeitsweisen innerhalb des Kombiverkehrsteams und mit Kunden und Lieferanten sowie der Sicherung betriebsrelevanter Aufgaben haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles dafür getan, die Systemrelevanz des Unternehmens jederzeit zu gewährleisten.

## PERSONALENTWICKLUNG

Das Jahr 2020 hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens sowie diejenigen anderer Firmen der Logistikbranche im Besonderen herausgefordert. Vieles, was uns allen bislang selbstverständlich erschien – unsere Gesundheit, die Sicherheit der Familie und der Arbeitsplatz – waren von heute auf morgen bedroht. Aber das Jahr hat uns auch Kraft gegeben und uns einmal mehr deutlich aufgezeigt, dass die von allen Mitwirkenden bei Kombiverkehr ausgeübten Tätigkeiten etwas wirklich Sinnvolles sind. Als Teil der systemrelevanten Infrastruktur haben wir es gemeinsam geschafft, unser Netzwerk für die Sicherstellung der innerdeutschen und europäischen Versorgung unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Und dabei haben wir gleichzeitig einen großen Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Das war und bleibt auch zukünftig eine bedeutende Aufgabe.

Mit der Aktion „Helping Hands“ brachten wir die Menschen zusammen, die mit ihrem Verzicht auf Kontakt und ihrem persönlichen Einsatz den intermodalen Verkehr weiter am Laufen hielten und so eine wichtige Hilfe im Kampf gegen COVID-19 leisteten.

In Rekordzeit haben wir unsere Arbeitsumgebung digitalisiert, unsere Teamarbeit virtualisiert und Geschäftsbeziehungen einfach digital gepflegt. Und mit dem mobilen Arbeiten war auch so manch sympathischer Blick auf das private Leben der Kolleginnen und Kollegen verbunden, was auch das persönliche Miteinander und die Kommunikation in dieser Zeit förderte. Wir haben in den schwierigen Monaten März bis Juni die Last der Ungewissheit geteilt und uns gemeinsam über den Aufwind gefreut, den eine gute Nachfrage nach unseren intermodalen Transportleistungen im letzten Quartal aufkommen ließ.



So stand unsere Personalarbeit im vergangenen Jahr unter unterschiedlichen Vorzeichen: der Gestaltung immer neuer Vorsorgemaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, lange anhaltender Vakanzen und der Konzentration auf nur wenige Projekte, die jedoch erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten. Zum Jahresende waren bei Kombiverkehr 114 Vollzeitkräfte beschäftigt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir sehr für ihren persönlichen Einsatz und ihr besonderes Engagement in einem herausfordernden Geschäftsjahr 2020.

## ORGANIGRAMM



# BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im vergangenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Kombiverkehr mit dem Transport von 858.079 Lkw-Sendungen Umsatzerlöse in Höhe von 396,8 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss lag bei 172.000 Euro.

## AKTIVA

zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.979,00	66.835,00
II. Sachanlagen	7.277.537,00	6.848.453,00
III. Finanzanlagen	3.098.460,91	2.948.431,91
	<b>10.429.976,91</b>	<b>9.863.719,91</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	1.345.401,50	954.137,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.064.327,49	38.526.442,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.189.978,64	3.898.745,25
	<b>50.599.707,63</b>	<b>43.379.326,08</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>86.508,98</b>	<b>54.861,69</b>
	<b>61.116.193,52</b>	<b>53.297.907,68</b>

## PASSIVA

zum 31. Dezember 2020

<b>A. Eigenkapital der</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	7.237.000,00	7.269.000,00
II. Rücklage	11.041.641,26	10.992.729,41
III. Jahresüberschuss	172.435,77	298.115,86
	<b>18.451.077,03</b>	<b>18.559.845,27</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>60.000,00</b>	<b>60.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen	59.628,00	61.462,00
II. Sonstige Rückstellungen	10.596.533,85	11.011.691,99
	<b>10.656.161,85</b>	<b>11.073.153,99</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.394.168,32	5.250.000,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.362.320,71	11.560.232,42
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144.375,13	69.787,65
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.197.485,19	5.775.444,94
V. Sonstige Verbindlichkeiten	850.605,29	949.443,41
	<b>31.948.954,64</b>	<b>23.604.908,42</b>
	<b>61.116.193,52</b>	<b>53.297.907,68</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	Euro	Euro
1 Umsatzerlöse	396.838.138,12	411.317.257,37
2 Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	270.123,00	33.902,00
3 Sonstige betriebliche Erträge	1.229.940,34	3.704.239,33
4 Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.764,21	27.404,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	379.902.835,31	394.829.406,83
5 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.715.182,68	9.231.444,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.485.014,88	1.494.751,50
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.198.240,84	1.075.781,88
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.689.911,89	8.912.051,93
8 Erträge aus Beteiligungen	903.891,15	897.633,44
9 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	4.500,00
10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.072,52	144,58
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.479,44	45.173,19
12 Steuern vom Ertrag	4.626,11	38.000,00
<b>13 Ergebnis nach Steuern</b>	<b>176.109,77</b>	<b>303.661,85</b>
14 Sonstige Steuern	3.674,00	5.546,00
<b>15 Jahresüberschuss</b>	<b>172.435,77</b>	<b>298.115,85</b>

# ARBEITS- GRUPPEN, VERWALTUNGSRAT, BEIRAT, BETEILIGUNGEN

Wir vertrauen auf die Beratung und die Zusammenarbeit mit erfolgreichen Branchenvertretern aus Spedition und Logistik und engagieren uns mit Unternehmensbeteiligungen an wichtigen Stellen innerhalb der multi-modalen Supply Chain.

# ANGABEN ZU DEN ORGANEN

## VERWALTUNGSRAT

Hermann Lanfer, Vorsitzender  
Lanfer Transporte GmbH & Co. KG,  
Meppen

Kai-Jörg Bode  
Spedition Bode GmbH & Co. KG, Reinfeld  
(seit Juli 2020)

Christian Cornelius  
Anhalt Logistics GmbH & Co. KG,  
Rehm-Flehde-Bargen  
(seit Juli 2020)

Mark Hazizowic  
VTG Tanktainer GmbH, Hamburg  
(seit Juli 2020)

Carsten Hemme  
Paneuropa Transport GmbH, Bakum

Werner Löblein  
Löblein Transport GmbH, Schillingsfürst

Ulrich Maixner  
HOYER GmbH Internationale  
Fachspedition, Hamburg  
(seit Juli 2020)

Dr. Sigrid Nikutta  
DB Cargo AG, Mainz

Pierre Timmermans,  
stellvertretender Vorsitzender  
DB Cargo AG, Mainz

Thomas Hoyer  
HOYER GmbH Internationale  
Fachspedition, Hamburg  
(bis Juli 2020)

Dr. h.c. Michael Kubenz  
Kube & Kubenz Internationale  
Speditions- und Logistikgesellschaft  
mbH & Co. KG, Hamburg  
(bis Juli 2020)

Johannes Röhr  
Anton Röhr GmbH & Co. KG,  
Rietberg-Mastholte  
(bis Juli 2020)

Gudrun Winner-Athens  
Winner Spedition GmbH & Co. KG,  
Iserlohn  
(bis Juli 2020)

## BEIRAT

Johannes Röhr, Vorsitzender  
Bundesverband Möbelspedition und  
Logistik (AMÖ) e.V., Hattersheim

Prof. Dr. Dirk Engelhardt  
Bundesverband Güterkraftverkehr  
Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.,  
Frankfurt am Main  
(seit Juli 2020)

Dietmar Krings  
SVG Bundes-Zentralgenossenschaft  
Straßenverkehr eG, Frankfurt am Main

Axel Plaß  
DSLVB Bundesverband Spedition und  
Logistik e.V., Berlin  
(seit Juli 2020)

Mathias Krage  
DSLVB Bundesverband Spedition und  
Logistik e.V., Berlin  
(bis Juli 2020)

Adalbert Wandt  
Bundesverband Güterkraftverkehr  
Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.,  
Frankfurt am Main  
(bis Juli 2020)

## ARBEITSGRUPPE VERKEHR

Carsten Hemme, Vorsitzender  
Paneuropa Transport GmbH, Bakum  
(seit September 2020)

Stev Etzrodt  
Spedition Bode GmbH & Co. KG, Reinfeld

Thorsten Kay  
Kube & Kubenz Internationale  
Speditions- und Logistikgesellschaft  
mbH & Co. KG, Hamburg  
(seit September 2020)

Johannes Keitel  
Keitel Spedition, Bau- und Rohstoff-  
großhandel GmbH & Co. KG, Geslau

Michael Kirschner  
Lanfer Transporte GmbH & Co. KG, Meppen  
(seit September 2020)

Simon Löblein  
Löblein Transport GmbH, Schillingsfürst  
(seit September 2020)

Ulrich Maixner  
HOYER GmbH Internationale  
Fachspedition, Mannheim

Ueli Maurer  
Bertschi AG, Dürrenäsch, Schweiz

Michael Resetar  
Winner Spedition GmbH & Co. KG,  
Erlangen  
(seit September 2020)

Michael Schaaf  
Bay Logistik GmbH + Co. KG, Waiblingen

Sonja Stich,  
Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG,  
Heilbronn

Michael Teichler  
Rinnen GmbH & Co. KG, Moers  
(seit September 2020)

Frank Tesch  
Alfred Talke GmbH & Co. KG, Hürth  
(seit September 2020)

Erik Wessels  
VTG Tanktainer GmbH, Duisburg  
(seit September 2020)

Günther Wiesinger  
LKW Walter Internationale Transport-  
organisation AG, Kufstein, Österreich  
(seit September 2020)

Helmut Eder  
LKW Walter Internationale Transport-  
organisation AG, Kufstein, Österreich  
(bis September 2020)

Mark Hazizowic  
VTG Tanktainer GmbH, Hamburg  
(bis September 2020)

Ralf Ossenbühl  
Mainsped Banse GmbH & Co. KG,  
Rüsselsheim  
(bis September 2020)

Johannes Röhr  
Anton Röhr GmbH & Co. KG,  
Rietberg-Mastholte  
(bis September 2020)

## ARBEITSGRUPPE INFORMATIK

Christian Cornelius, Vorsitzender  
Anhalt Logistics GmbH & Co. KG,  
Rehm-Flehde-Bargen  
(seit September 2020)

Guido Blömer  
Paneuropa Transport GmbH, Bakum

Dirk Fraser  
VTG Tanktainer GmbH, Hamburg  
(seit September 2020)

Michael Frein  
Curt Richter SE, Köln

Markus Friedlein  
Löblein Transport GmbH, Schillingsfürst

Michael Mehlhorn  
Rinnen GmbH & Co. KG Internationale  
Spedition, Moers

Stephan Pfeiffer  
HOYER GmbH Internationale  
Fachspedition, Hamburg

Thomas Schmidt  
Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG,  
Heilbronn

Thomas Wagschal  
Duvenbeck Consulting GmbH & Co. KG,  
Bocholt

Dr. h.c. Michael Kubenz  
Kube & Kubenz Internationale  
Speditions- und Logistikgesellschaft  
mbH & Co. KG, Hamburg  
(bis September 2020)

Andreas Petersson-Lehmann  
VTG Tanktainer GmbH, Hamburg  
(bis September 2020)

## ARBEITSGRUPPE TECHNIK

Gregor Athens, Vorsitzender  
Winner Spedition GmbH & Co. KG,  
Iserlohn

Kerstin Corvers  
KombiRail Europe B.V., Rotterdam,  
Niederlande

Christoph Hruschka  
Lokomotion GmbH, München

Ekhard Klomfass  
Schmitz Cargobull, Gotha  
(seit Mai 2021)

Paul Löblein  
Löblein Transport GmbH, Schillingsfürst

Libor Nogly  
VTG Rail Europe GmbH, Hamburg,  
(seit September 2020)

Hans Pieper  
Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-  
Straße (DUSS) mbH, Bodenheim

Harald Rotter  
IGS Intermodal Container Logistics GmbH,  
Hamburg

Uwe Sasse  
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH,  
Werlte  
(seit September 2020)

Roger Schwarz  
Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik  
und Entsorgung e.V., Frankfurt am Main  
(seit September 2020)

# BETEILIGUNGEN

## BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Kapital der Gesellschaft	Anteil der KG
Baltic Rail Gate GmbH, Lübeck	100.000 EUR	50,00 %
Bohemiakombi spol. s.r.o., Prag	6.000.000 CZK	30,00 %
Cesar Information Services, Brüssel	100.000 EUR	25,10 %
Combiberia SA, Madrid	601.012 EUR	14,00 %
Combi Terminal Catalonia S.L., Tarragona	2.000.000 EUR	15,00 %
Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH, Frankfurt am Main	60.000 EUR	100,00 %
Deutsche Umschlagsgesellschaft Schiene-Straße mbH (DUSS), Bodenheim	1.300.000 EUR	12,50 %
Eurokombi Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	500.000 EUR	50,00 %
Europe Intermodal Ltd. Şti., Istanbul	10.000 YTL	50,00 %
Hupac SA, Chiasso	20.000.000 CHF	0,44 %
KombiConsult GmbH, Frankfurt am Main	50.000 EUR	100,00 %
KombiPort Kiel GmbH, Kiel	60.000 EUR	50,00 %
Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH (KTL), Ludwigshafen	1.000.000 EUR	20,00 %
Kombiverkehr Intermodal Services AG, Basel	100.000 CHF	99,00 %
Lokomotion Gesellschaft für Schienentraction mbH, München	2.600.000 EUR	20,00 %
MegaHub Lehrte GmbH, Hannover	1.200.000 EUR	16,67 %
Neuss-Hessentor Multimodal GmbH, Neuss	25.000 EUR	50,00 %
Neuss Trimodal GmbH, Neuss	650.000 EUR	70,00 %
Planungsgesellschaft Kombierter Verkehr Duisburg mbH (PKV), Duisburg	102.260 EUR	50,00 %
ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen	582.870 EUR	13,20 %
Rostock Trimodal GmbH, Rostock	25.000 EUR	25,20 %
Südwestfalen Container-Terminal GmbH, Kreuztal	200.000 EUR	50,00 %
TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH, Nürnberg	300.000 EUR	25,00 %
UIRR S.C., Brüssel	400.000 EUR	5,00 %



## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für  
kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG

KONZEPTION & REALISATION  
Jan Weiser (verantw.)

REDAKTION  
Christian Franz · Daniel Jähn  
Christian Kölsche · Heiko Krebs  
Erika Müller · Jan Weiser

GESTALTUNG  
Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

DRUCK  
Schleunungsdruck GmbH  
Elterstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

### BILDNACHWEIS

Titel: Kombiverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Inhalt: Dennis Möbus, Trebur (S. 4, S. 15, S. 32) · Studio Rogier Bos, NL-Capelle a/d IJssel (S. 8) · Markus Heimbach, Hamburg (S. 10, S. 12, S. 18, S. 19, S. 22, S. 24, S. 36, S. 40)  
Lokomotion GmbH, München (S. 11, S. 26) · Christoph Schneider, München (S. 14) · Karl-Arne Richter, Giesendorf (S. 17) · Port of Kiel, Kiel (S. 29) · Kombiverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (S. 21, S. 27),  
MegaHub Lehrte Betreiber-Gesellschaft mbH, Hannover (S. 25, S. 29) · Neuss Trimodal GmbH, Neuss (S. 28) · Adobe (Montage S. 31, Montage S. 34)

LKW WALTER

Fixemer  
eLogistics

KUBE &  
KUBENZ

SCHMIDT

KEITEL  
Ideen. Leidenschaft. Logistik.

COBANTUR  
BOLTAS  
Twice as good.

TERRATRANS  
INTERNATIONALE SPEDITION

DB

HOYER  
WHEN IT MATTERS

ANSORGE  
LOGISTIK

gliezendanner

WINNER

Löblein

ALFRED TALKE  
Logistic Services

RICHTER®  
LOGISTIK MANAGEMENT FLÜSSIGER GÜTER

hellmann  
Worldwide Logistics

ANHALT  
Logistics

REICHENEDER  
TRANSPORT GmbH

MAINSPEd  
TRANSPORT WITH CARE

transped®

RINNEN  
GmbH & Co KG · Internationale Spedition

paneuropa  
smart transport solutions

Lanfer Logistik  
Transportmanagement

VTG

BERTSCHI

VEGA  
THE FIRST IN THE CLASS

BODE  
SPEDITION  
TRANSPORT & LOGISTIK

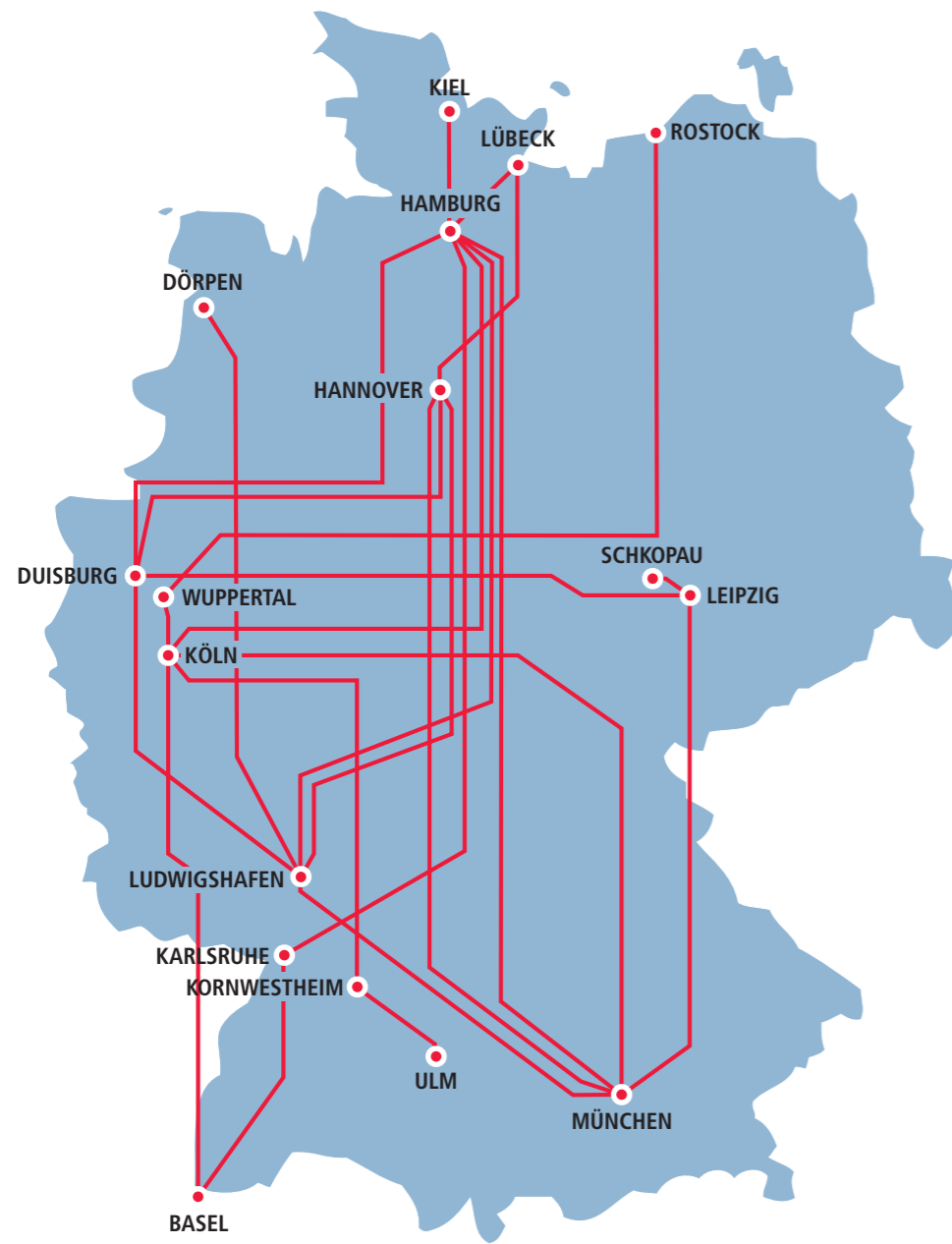
Bruhn  
SPEDITION

DEN HARTOGH  
LOGISTICS

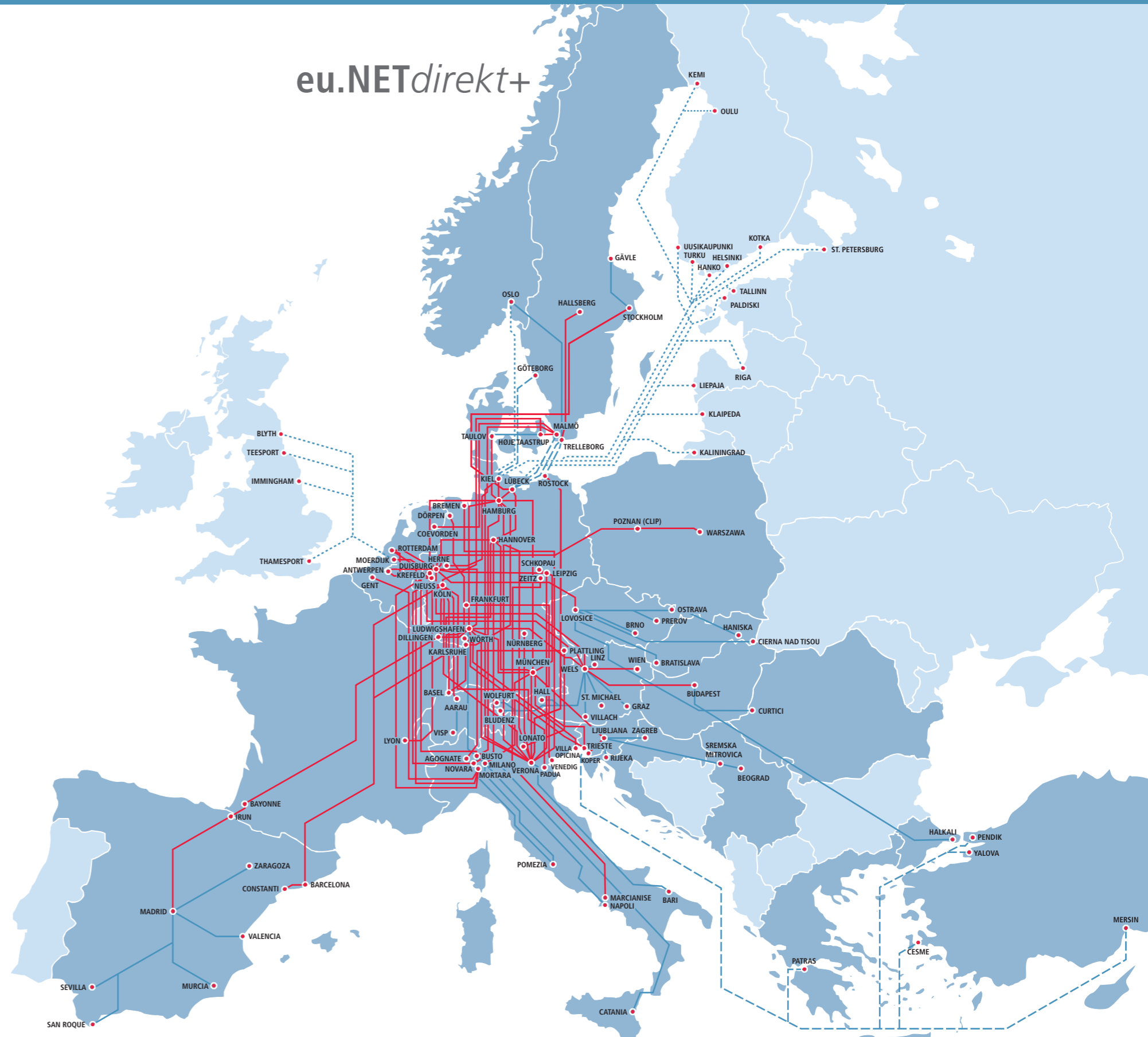


# NATIONALER UND INTERNATIONALER VERKEHR

## de.NETdirekt+



## eu.NETdirekt+



- Direktzugverkehr von Kombiverkehr
- Antennenverkehr mit Partnergesellschaft
- - - Fährverkehr über Kombiverkehr buchbar
- · · · · Fährverkehr durch Dritte

Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für  
kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG

Postfach 70 06 64  
60556 Frankfurt am Main  
Zum Laurenburger Hof 76  
60594 Frankfurt am Main

Telefon +49 69/7 95 05-0  
[info@kombiverkehr.de](mailto:info@kombiverkehr.de)  
[www.kombiverkehr.de](http://www.kombiverkehr.de)

***Mehr als ein Transport.***